

## Medienmitteilung

Mittwoch, 8. September 2010

# Schweiz – Deutschland: nicht nur Nachbarschaft, sondern auch Partnerschaft

**Anlässlich des offiziellen Staatsbesuchs des deutschen Bundespräsidenten Christian Wulff fand heute in Bern ein Treffen mit der Schweizer Wirtschaft statt. Im Zentrum der Diskussion standen die guten bilateralen Wirtschaftsbeziehungen sowie die gemeinsamen wirtschaftspolitischen Herausforderungen. Für economisesuisse ist das Treffen ein weiterer Schritt zur Stärkung der Partnerschaft mit Deutschland.**

Unter der Leitung von economisesuisse-Präsident Gerold Bühler trafen sich heute in Bern hochrangige Wirtschaftsvertreter mit dem deutschen Bundespräsidenten Christian Wulff. Das Treffen eröffnete Bundespräsidentin Doris Leuthard mit einer Grussbotschaft. Daran anschliessend hob Gerold Bühler in seiner Ansprache die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands als wichtigster Handelspartner für die Schweiz hervor. Aktuell werden pro Arbeitstag Waren im Wert von rund 160 Millionen Franken exportiert und für über 230 Millionen Franken aus Deutschland eingeführt. Nach einem krisenbedingten Einbruch im Vorjahr hat sich der bilaterale Handelsaustausch bereits wieder stark erholt. So sind die Exporte nach Deutschland im Juli 2010 gegenüber der Vorjahresperiode um 9,5 Prozent und die Importe in die Schweiz um 6,5 Prozent gestiegen. Die enge Verflechtung zeigt sich auch am hohen Volumen gegenseitiger Investitionen. In Basel, entlang des Hochrheins oder am Bodensee bestehen integrierte Wirtschaftsräume. Die Schweiz und Deutschland haben deshalb ein grosses Interesse an guten und freundschaftlichen Beziehungen, was im Rahmen der Gespräche hervorgehoben wurde.

Beide Länder sind angesichts der Gewichtsverlagerung nach Asien mit ähnlichen wirtschaftspolitischen Herausforderungen konfrontiert. Im Zentrum stehen zum Beispiel die Gewährleistung eines stabilen Finanzsystems, die demografische Entwicklung oder die Finanzierung des Sozialwesens. In diesem Zusammenhang ist auch die in der Schweiz bewährte Schuldenbremse in den Gesprächen hervorgehoben worden. Einen grossen Raum nahmen auch die Themen Innovation und Technologie ein. Als hoch entwickelte und offene Volkswirtschaften haben beide Länder ein Interesse, voneinander zu lernen, um so die Herausforderungen des globalisierten Wettbewerbs gemeinsam zu meistern.

„In diesem Sinne steht bei economisesuisse dieser Monat ganz im Zeichen Deutschlands“, so Gerold Bühler. Nach dem Gastreferat von Finanzminister Wolfgang Schäuble am Tag der Wirtschaft in Basel stellt der heutige Besuch den zweiten Höhepunkt innert Wochenfrist dar. Ende September werden Vertreter von economisesuisse zudem in Berlin über Standort- und Europapolitik referieren. Deutschland und die Schweiz verbindet nicht nur eine Nachbarschaft, sondern auch eine Partnerschaft.

### Rückfragen:

Urs Furrer, Mitglied der Geschäftsleitung, economisesuisse

Telefon: 079 215 81 30